

5. **Oberharz:** Roherze 182 872, 156 366, 121 575, 111 213 t; Haldenförder. 26 091, 3200, —, — t; aufbereitete Erze 29 218, 24 735, 20 989, 19 976 t; Kauffblei 10 206, 10 817, 10 587, 13 694 t; Silber 19 678, 22 544, 25 535, 27 993 kg; Eisenguß 1562, 2169, 1660, 558 t; Schmiedeeisen-Fabrikate 284, —, —, — kg.

6. **Unterharz:** Roherze 103 534, 121 326, 64 166, 64 647 Tonnen; Gold 122, 158, 157, 137 kg; Silber (eig. Produktion) 12 117, 15 819, 16 255, 14 151 kg; dito (aus Umarbeitung) 1147, 1492, 507, 298 kg; Kauffblei 7607, 8445, 8618, 7419 t; Elektrolytkupfer 1033, 1981, 1601, 1152 t; Zinkoxyd 13 020, 17 953, 22 337, 22 899 t; Schwefelsäure 29 038, 32 091, 28 293, 31 104 t; Zinkvitriol 4810, 6120, 5270, 2780 t; Kupfervitriol 1417, 1588, 1918, 1932 t.

7. **Friedrichsgrube:** Roherze (eig.) 12 113, 12 027, 11 862, 12 006 t; daraus gewonnener Bleischlich (eig.) 336, 393, 413, 423 t; Stufferze (eig.) 119, 118, 109, 103 t; Reiches Haufwerk 3304, 1085, 268 — t; Bleischlich-ablieferung aus dem Reservat-Felde 6063, 8475, 7317, 6997 t; Blei 1889, 3190, 2124, — t.

8. **Dillenburger:** Eisenerze 104 406, 83 771, 27 400, 8234 Tonnen.

9. **Salz- u. Braunkohlenwerke:** Kali-Rohsalze (einschl. Bischofit) 862 184, 1 073 012, 716 370, 553 055 Tonnen eff.; Kalidüngesalz 160 948, 170 890, 110 575, 97 647 t eff.; Kalifabrik. 131 822, 139 006, 108 632, 69 164 Tonnen eff.; Steinsalz 151 609, 224 561, 192 312, 200 468 t; Siedesalz (einschl. Abfallsalz) 86 572, 81 547, 77 722, 86 493 t; Braunkohlenförderung 211 401, 187 234, 163 364, 159 522 t.

10. **Rüdersdorf:** Kalkstein 458 744, 378 893, 221 405, 140 577 cbm; Kalk 87 857, 74 106, 44 599, 37 742 t; Sackkalk 31 973, 25 010, 29 316, 26 580 t.

11. **Königsberg i. Pr.:** Rohbernsteingewinn. (Palmnicken) 464 268, 448 580, 286 722, 35 571 kg; Preßbernstein 11 615, 11 293, 6696, 2865 kg; angekaufter Bernstein 24 678, 42 189, 27 539, 23 800 kg; geschmolz. Bernstein 226 247, 291 850, 168 487, 115 594 kg; Bernsteinsäure 9965, 11 100, 4800, 4300 kg; Bernsteinöl 80 500, 72 000, 40 000, 25 000 kg.

Produktion der Brikkettfabrik Zaborze G. m. b. H. 1929—1932: 151 195, 145 330, 135 981, 129 053 t.

Produktion der Kalisandsteinfabrik 1929—1932: 5749 785, 3 807 100, 3 762 700, — Steine.

Gesamthelegenschaft der Preußag Ende 1932 (Vorjahr in Kl.): 22 532 (24 657).

Kapital: 110 000 000 RM in 110 000 Nam.-Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 500 000 Bill. M. übern. von den Gründern zu 10 Bill. %, Lt. G.-V. v. 3./10. 1924 Umstell. des A.-K. von 500 000 Bill. M. auf 500 000 RM durch Umwert. des Akt.-Nennbetrags von 1000 Bill. M. auf 1000 RM; gleichzeitig Erhöh. um 4 500 000 RM in 4500 Akt. zu 1000 RM. Durch G.-V.-B. v. 9./12. 1926 ist das Kap. um 95 000 000 Reichsmark auf 100 000 000 RM durch Ausgabe v. 95 000 Nam.-Akt. über je 1000 RM zum Nennbetrage erhöht. Auf diesen Betrag machte der Preußische Staat eine Einlage, indem er in Ausführung des Gesetzes v. 26./7. 1926 diejenigen Betriebe, Gerechtsame u. Berechtigungen einbrachte, welche in dem Vertrag v. 30.11. 1926 näher bezeichnet sind. Die G.-V. v. 10./4. 1929 beschloß Erhöh. um 40 000 000 RM in 40 000 Nam.-Akt. zu 1000 RM. Die neuen Aktien wurden von der Vereinigten Elektrizitäts- u. Bergwerks-A.-G. (Vebag) [gegr. vom Preuß. Staat] übernommen. Lt. G.-V. v. 2./7. 1930 wurde das A.-K. um 30 000 000 RM herabgesetzt auf 110 000 000 RM. Den Anlaß bildete in erster Linie die Wassereinbruch-Katastrophe auf dem Kaliwerk Vienenburg. Dazu kam die Stilllegung der Oberharzer Betriebe, deren Durchhalten bei dem fortgesetzten Preisrückgang für Blei, Silber, Zink usw. nicht mehr rätlich erschien.

Großaktionäre: Vereinigte Elektrizitäts- u. Bergwerks-A.-G. (Vebag) [gegr. vom Preuß. Staat].

Anleihe: Die Preußag ist durch ihre Zweigniederl. Salz u. Braunkohlenwerke an der „Deutsche Kalisyndikats 25jährige Amortisations-Goldanleihe“ beteiligt. Es bestehen von dieser Anleihe drei Emissionen, welche wie folgt begeben sind: Serie A: 8 000 000 £, Serie B: 4 000 000 £, Serie C: 3 000 000 £. Der Anteil der Preußag an diesen einzelnen Serien beträgt: Serie A: 7 % = 560 000 £, Serie B: 3½ % = 140 000 £, Serie C: 6 % = 180 000 £. Die Zins. zu Serie A und B sind am 1./5. u. 1./11., die der Serie C am 1./1. u. 1./7. zahlbar. Jedes Mitglied des Kalisyndikats, welches sich an der Anleihe beteiligt hat, hat hypothek. Ver-

pflichtungen zur Sicherstellung der Geldgeber zu übernehmen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 12./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Nicht eingezahltes A.-K. 19 000 000, Anlagevermögen: Grundstücke 5 853 048, Gebäude: Wohnhäuser 8 029 095, Betrieb 10 643 076, Verwaltung 711 176, Schachtanlagen 7 528 287, sonst. Betriebsanlagen 3 778 924, Neuanlagen im Bau 539 480, Maschinen und Apparate 16 292 340, Werkzeuge u. Utensilien 1 082 465, Inventar 1 342 874, Kraftwagen 58 303, Pferde u. Wagen 3694, Modelle u. Patente 5106, Gleisanlagen 1 454 651, Sandtransportbahn Hindenburg 2 193 912, Straßen u. Wege 33 921, Bergwerksgerechtsame 14 630 987, verpachtete Werke 2, sonstige Aktiva 926 000, Beteiligungen und Anlagewertpapiere: Versch. Beteiligungen 36 111 329, Gemeinschaftswerke 2 320 344, Anlagewertpapiere 190 933, Umlaufvermögen: Roh- und Betriebsmaterial 6 227 410, Halbfabrikate 258 546, Fertigfabrikate 3 830 457, Vieh 277 167, Wertpapiere 4 280 747, Hypotheken-Schuldner 240 667, Anzahlungen an Lieferanten 251 769, Forderungen an Konzernunternehmen 5 014 614, Warenschuldner 7 213 067, (darin enthalten: 5 148 747 RM Forderungen an Konzernunternehmen), sonstige Außenstände 9 365 165, Wechsel 2 046 751, Kassenbestand, Post-scheck- u. Reichsbankguthaben 77 011, andere Bankguthaben 2 091 274, Kallianleihe-Disagio u. Unkosten-Amortisation 1 926 562, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 997 356, (Bürgschaften, [Sicherheiten-Avale] 37 999 613), Verlust 1 304 379. — **Passiva:** A.-K. 110 000 000, Rückstellungen 5 352 828, Verbindlichkeiten: Kallianleihe 16 167 564, (hypothekarisch gesichert mit 1 034 000 £), Hypotheken-Gläubiger 175 357, Anzahlungen von Kunden 65 347, Lieferantenschulden 1 537 022, Schulden an Konzernwerke 1 409 365, Bankschulden 18 302 022, Darlehensgläubiger 19 000 000, sonstige Verbindlichkeiten 4 792 406, rückständige Löhne 1 048 426, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 282 555, (Bürgschaften [Sicherheiten-Avale] 37 999 613). Sa. 178 132 893 RM.

Erläuterungen zur Bilanz: In der Bilanz erscheint noch als nicht eingezahltes Aktienkapital der aus der Kapitalerhöhung des Jahres 1929 verbliebene Einzahlungsrest in Höhe von 19 000 000 RM, dem in den Passiven das Darlehn der Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerke A.-G. (Vebag) in gleicher Höhe gegenübersteht. Die Umwandlung dieses Darlehens in die bisher noch nicht vollzogene Resteinzahlung auf das Aktienkapital konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahre noch nicht zur Durchführung kommen. — Für Neuanlagen wurden im Jahre 1932 3 485 508 RM aufgewandt, denen ein Abgang von 1 170 239 RM gegenübersteht, so daß sich auf den Anlagekonten — ohne Berücksichtigung der buchmäßigen Kontenübertragungen — ein Zugang von 2 315 269 RM ergibt. An demselben sind hauptsächlich unsere Werke Hindenburg, Ibbenbüren, Bleicherode und Bohrverwaltung beteiligt. Der für diese Neuanlagen investierte Betrag wurde aus den durch die laufenden Betriebsergebnisse eingegangenen Mitteln gedeckt. Die Abweichungen dieser Zahlen von den in der Bilanz ausgewiesenen Zu- und Abgängen erklären sich dadurch, daß die in der Bilanz erscheinenden Angaben die Umbuchungen vom Konto „Neuanlagen im Bau“ enthalten. — Der Zugang bei den Beteiligungen ist in der Hauptsache auf Erhöhung des Stammkapitals der Unterharzer Berg- und Hüttenwerke G. m. b. H. und der Staatlichen Bernstein-Manufaktur, Königsberg, zurückzuführen. — Zu dem Umlaufvermögen ist zu bemerken, daß sich die Erhöhung auf dem Konto Wertpapiere dadurch erklärt, daß die Ges. die bisher als Bankguthaben geführten Beträge des höheren Zinseszusses wegen in Preußischen Schatzanweisungen angelegt hat. — Die Bezüge der fünf Vorstandsmitglieder betragen 1932 177 079 RM, für den Aufsichtsrat 16 638 RM. Ein Teil der Vorstandsmitglieder hat unter bestimmten, vertraglich festgelegten Voraussetzungen Anspruch auf Pensionszahlung und Hinterbliebenenfürsorge. Eine Belastung der Gesellschaft ergibt sich daraus nur insoweit, als diese Ansprüche nicht aus dem ehemaligen Beamtendienstverhältnis hergeleitet sind.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Verlust-Vortrag aus 1931 824 477, Löhne und Gehälter 28 310 498, soziale Abgaben 4 264 426, Abschreibungen auf Anlagen 7 453 471, andere Abschreibungen 3 137 485, Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen 1 472 592, Besitzsteuern 2 214 703, Umsatzsteuern 961 646, Pensionen u. sonst. Versorgungsbezüge 175 910, Unter-